

Die Tagebücher
des
Grafen August von Platen.

Aus der Handschrift des Dichters

herausgegeben von

G. von Laubmann und L. von Scheffler.

Zweiter Band.

64 $\frac{1}{2}$ Bogen. Groß-Oktav. Geheftet 18 M ord., 13 M 50 S netto; elegant gebunden 20 M ord., 15 M netto.

Die mit dem zweiten Bande zum Abschluß gebrachten Platenschen Tagebücher, aufs sorgfältigste durchgesehen und mit einem erschöpfenden Register ausgestattet, lassen eine der bedeutendsten Persönlichkeiten unserer Litteratur im vollsten Tageslicht, in klarster Beleuchtung aller Höhen und Tiefen der Dichterseele, erscheinen.

Heute noch ist Platens Einfluß, namentlich auf sprachlichem Gebiete, ein lebendig wirksamer; immer wieder taucht sein Stern am Poetenhimmel mit neuem Glanze auf, und so ist auch das Bedürfnis immer aufs neue rege, das Menschliche dieser einzigen Erscheinung so intim als möglich kennen zu lernen.

Nicht leicht hat ein Dichter so wie Platen an sich gearbeitet, und so geht durch diese Bände ein unablässiges Ringen und Streben, dem man Schritt für Schritt mit Ergriffenheit folgt, bis der vom Durst nach Schönheit in der Menschenwelt und in der Welt der Kunst rastlos umhergetriebene Wanderer im sonnigen Süden zur letzten Ruhe gelangt ist.



König Friedrich der Große.

Von **Reinhold Koser.**

Zweiter Band, erste Hälfte: Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege.

21 Bogen. Groß-Oktav. Geheftet 4 M ord., 3 M netto.

Um die Besitzer des ersten Bandes von Kosers hervorragendem Werke nicht allzulange auf eine Fortsetzung warten zu lassen, haben wir uns entschlossen, die erste Hälfte des zweiten Bandes, in welcher der so wichtige Abschnitt: „Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege“ als in sich abgeschlossener Teil behandelt ist, als besonderen Halbband auszugeben. Wir bitten Sie, denselben in Ihrem Kundenkreise tüchtig zur Ansicht zu versenden, da es Ihnen dadurch leicht gelingen wird, für das sowohl durch seine hohe wissenschaftliche Bedeutung wie durch die künstlerische Form der Darstellung ausgezeichnete Werk zahlreiche neue Abnehmer zu gewinnen.

Für die Abonnenten der „Bibliothek Deutscher Geschichte“, in deren Rahmen das Werk erscheint, erhalten Sie diesen Halbband unverlangt zur Fortsetzung als Abtheilung des genannten Sammelwerkes.

Die zweite Hälfte des zweiten Bandes, durch welche das Werk zu Ende geführt werden soll, hoffen wir in angemessener Frist folgen lassen zu können, da der Herr Verfasser nun wieder in der Lage ist, an demselben unausgesetzt zu arbeiten.



Der Alte vom Hohen-Neuffen.

Berglieder

von

Eduard Paulus.

6 Bogen. Oktav. Elegant gebunden 2 M ord., 1 M 50 S netto.

Unter den schwäbischen Dichtern der Gegenwart nimmt Eduard Paulus eine hervorragende Stellung ein. Es wird den Freunden seiner Muse willkommen sein, aus seiner Hand eine Liebergabe zu erhalten, die, Weniges aber Auserlesenes in sich schließend, ihn auf der Höhe seiner gereisten Kunst erscheinen läßt.

Aus frischer Luft, von hoher Bergwarte erklingen diese Gesänge. Sie kreisen um die uralte schwäbische Burg, der seit langem das Forschen, Sinnen und Träumen des „Alten“ gewidmet ist. Sie spiegeln die Gesichte aus Natur, Sage und Völkergeschichten wieder, die ihm da droben zu teil geworden sind.

Den Freunden der schwäbischen Alb dürfte das Büchlein ein erwünschter Begleiter auf ihren Wanderungen durch das herrliche süddeutsche Bergland werden.

Ihren Bestellungen sehen wir auf beiliegendem Verlangzetteln entgegen. Unverlangt liefern wir nichts.

Stuttgart, im November 1899.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

G. m. b. H.